

Interclub Reglement NLA bis 4. Liga

Ausgabe 2016

Inhalt

Teil 1 Allgemeines.....	3
1.1. Veranstalter	3
1.2. Grundsätzliche Teilnahmebedingungen	3
1.2.1. Clubs	3
1.2.2. Spieler	3
1.2.3. Lizenz plus	3
1.3. Vereinigungen.....	4
1.3.1 Zweck	4
1.3.2 Name.....	4
1.3.3 Voraussetzungen zur Bildung einer Vereinigung.....	4
1.3.4 Bildung bzw. Meldung	4
1.3.5 Veränderung.....	4
1.3.6 Auflösung	5
1.4 Vereinswechsel, Neumeldungen, Nachmeldungen.....	5
1.4.1 Vereinswechsel allgemein	5
1.4.2 Neumeldungen	5
1.4.4 Nachmeldungen	6
Teil 2 Organisation Interclub NLA-NLB.	6
2.1 Teamnomination/Transferperiode	6
2.2 Ablauf der Saisonvorbereitung	6
2.3 Rückzug oder freiwilliger Abstieg	6
2.4 Gruppeneinteilung	6
2.5 Modus.....	7
2.6 Auf- / Abstieg.....	7
2.7 Rückzüge/freiwilliger Abstieg.....	8
2.8 Spieldaten	8
2.9. Spielberechtigung.....	8
2.9.1 Einsatzbeschränkung	8
2.10 Spielregeln, Einrichtungen und Spielmaterial	9
2.11 Bestimmungen für die Begegnungen	9
2.11.1 Disziplinen und Reihenfolge	9
2.11.2 Punktwertung einer Begegnung	10
2.12 Spielereinsatz, Verletzungen.....	10
2.13 Organisation, Spielreihenfolge	10
2.14 Präsentation in der NL A	11
2.15 Schiedsrichter.....	11
2.16 Prüfung der Spielvoraussetzungen, Proteste	11

2.17 Resultatmeldungen.....	12
2.18 Wertung der Spiele.....	12
2.19 Spezifische Sanktionen für NLA	12
Teil 3 Interclub Organisation für unteren Ligen 1. Bis 4 Liga	12
3.1 Allgemeines.....	12
3.2 Organisation	13
3.2.1 Ablauf der Saisonvorbereitung	13
3.2.2 Rückzug oder freiwilliger Abstieg	13
3.2.3 Gruppeneinteilung	13
3.2.4 Mannschaftseinstufung.....	13
3.2.5 Modus.....	13
3.2.6 Auf- / Abstieg	13
3.2.7 Spieldaten	13
3.2.8 Spielverschiebungen	14
3.3 Spielberechtigung	14
3.3.1 Einsatzbeschränkung	14
3.3.2 Vereinswechsel, Neumeldungen, Nachmeldungen	14
3.4 Spielregeln, Einrichtungen und Spielmaterial.....	14
3.5 Bestimmungen für die Begegnungen	14
3.5.1 Disziplinen und Reihenfolge	14
3.5.2 Punktwertung einer Begegnung	14
3.5.3 Spielereinsatz, Verletzungen	14
3.5.4 Organisation, Spielerreihenfolge	14
3.5.5 Prüfung der Spielvoraussetzungen, Proteste	14
3.5.6 Resultatmeldungen.....	15
3.5.7 Wertung der Spiele.....	15
Teil 4 Finanzielles	15
4.1 Gebühr	15
4.2 Kostenaufteilung.....	15
4.3 Bussen und Sanktionen.....	15
4.3.1 Bussen	15
4.3.2 Festlegung der Bussen.....	15
4.3.3 Sanktionen	15
Teil 5 Rechtliche Bestimmungen.....	16
5.1 Streitigkeiten.....	16
5.2 Inkrafttreten	16
Anhang 1 Checkliste zum Ablauf einer NLA Begegnung	17

Teil 1 Allgemeines

1.1. Veranstalter

- 1.1.1. swiss badminton, vertreten durch das Ressort Leistungssport, führt alljährlich die Interclub-Meisterschaft der NLA und NLB (nachfolgend IC genannt) durch.
- 1.1.2. Die Interclub-Meisterschaft der 1. und 2. Liga ist der Verantwortung des Ressorts Breitensport von swiss badminton unterstellt und in Zusammenarbeit mit den Regionalen Verbänden organisiert.
- 1.1.3. Die Interclub-Meisterschaft der 3. und 4. Liga ist der Verantwortung der Regionalen Verbände unterstellt und in Zusammenarbeit mit swiss badminton organisiert.
- 1.1.4. Die 5. Liga obliegt den Regionalen Verbänden und zählt nicht für die Klassierung und das Ranking
- 1.1.5. Um das Lesen zu erleichtern, wurde die männliche Form Spieler für beide Spieler und Spielerinnen verwendet.

1.2. Grundsätzliche Teilnahmebedingungen

1.2.1. Clubs

Der Club muss Mitglied von swiss badminton sein.

1.2.2. Spieler

1.2.2.1 Für die IC-Meisterschaft sind nur Spieler zugelassen, die im Besitz einer gültigen Lizenz von swiss badminton sind. Spieler sind nur für den Club spielberechtigt, der auf der Spielerlizenz eingetragen ist. Gehört dieser Verein einer Vereinigung an, so sind jene Spieler auch für diese Vereinigung spielberechtigt.

1.2.2.2 Ausländer dürfen, unter Berücksichtigung von Ziffer 2.9.1, wie Schweizer Spieler an der IC Meisterschaft teilnehmen. Sobald sie in der Schweiz IC spielen, dürfen sie für die Saison 2016 / 2017 nicht mehr an einer Mannschafts-Meisterschaft eines anderen Landes teilnehmen. Ansonsten verlieren sie die Spielberechtigung für die Schweizer IC Meisterschaft. Dies gilt auch für Schweizer Spielerinnen und Spieler, die an einer ausländischen Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen.

1.2.2.3 Ab Saison 2017 / 2018, gilt die unter Ziffer 1.2.2.2 erwähnte Einschränkung für Ausländer Spieler nicht mehr.

1.2.2.4 Für alle ausländischen Spielerinnen und Spieler sind die arbeitsrechtlichen Grundlagen einzuhalten. Für die Vereine besteht eine Meldepflicht beim entsprechenden Amt. Die Meldebestätigung muss spätestens fünf Tage vor Spieleinsatz an swiss badminton eingereicht werden.

1.2.3. Lizenz Plus

1.2.3.1 Ein Stammverein kann seine lizenzierten Spieler an anderen Vereinen mit einer Lizenz plus ausleihen. Ein Spieler mit Lizenz plus darf nur für einen weiteren Verein pro Saison spielen.

1.2.3.2 Das erste Spiel, das ein Spieler in einem anderen Verein spielt als seinem Stammverein, gilt automatisch als "begünstigter Verein" und kann nicht mehr gewechselt werden.

1.2.3.3 Dabei darf die begünstigte Mannschaft keine Vereinigungsmannschaft sein und die Einsätze dürfen nur in höheren Ligen als der höchsten im Stammverein bzw. in höheren Ligen als der höchsten Vereinigungsmannschaft stattfinden.

1.2.3.4 Der begünstigte Verein darf pro Saison maximal 3 Spielerinnen und 4 Spieler mit einer Lizenz plus einsetzen. Dabei dürfen die Einsätze nur in höheren Ligen als der höchsten im Stammverein stattfinden.

1.3. Vereinigungen

1.3.1 Zweck

Verschiedene Vereine einer Region können maximal 3 gemeinsame IC-Mannschaften bilden mit dem Zweck, den besten Spielern das Spielen in einer möglichst optimalen Liga zu ermöglichen, ohne den Verein wechseln zu müssen.

1.3.2 Name

Dieser Vereinigung ist ein Name zu geben, welcher die Region oder die beteiligten Vereine klar erkennen lässt.

1.3.3 Voraussetzungen zur Bildung einer Vereinigung

Die beteiligten Vereine müssen eine enge Zusammenarbeit im Umfeld der gemeinsamen Mannschaft(en) und der Junioren vorweisen oder planen. Diese Zusammenarbeit/Planung ist zu belegen. swiss badminton entscheidet über die Zulassung einer Vereinigung unter Vorbehalt der Zustimmung des jeweiligen Regionalverbandes.

1.3.4 Bildung bzw. Meldung

Der Antrag zur Bildung einer neuen Vereinigung muss bis zum 15. Februar mit dem offiziellen Formular an swiss badminton eingereicht werden. Bis zum 15. März entscheidet swiss badminton über die Zulassung. Die Einhaltung der Voraussetzungen wird jährlich überprüft. Vereinigungen, die die Voraussetzungen nicht mehr erfüllen, können von swiss badminton aufgelöst werden. Die Vereinigung bestimmt den federführenden Verein aus ihrer Mitte, welcher als einziger Vertreter die Vereinigung gegenüber swiss badminton vertritt. Die gemeinsamen Mannschaften ersetzen automatisch die höchstklassierten Mannschaften der beteiligten Vereine.

1.3.5 Veränderung

Veränderungen in der Vereinigung für die folgende Saison (mehr oder weniger gemeinsame Mannschaften, Eintritt/Austritt von Clubs) müssen swiss badminton gemeldet werden:

- **Bis 15. November**, wenn in Auf-/Abstiegskampf verwickelt, ansonsten sind alle dieser Vereinigung angehörenden Mannschaften für die laufende Saison nicht mehr aufstiegsberechtigt
- **Bis 15. Februar** in allen anderen Fällen

1.3.6 Auflösung

Für die Auflösung gelten die gleichen Bestimmungen wie für Veränderungen.

Bei einer Auflösung werden die gemeinsamen Mannschaften automatisch den ursprünglichen Clubs zuerkannt. Ausnahmen können von swiss badminton bewilligt werden.

1.4 Vereinswechsel, Neumeldungen, Nachmeldungen

1.4.1 Vereinswechsel allgemein

1.4.1.1 Für lizenzierte Spieler (auch für Ausländer) ist ein **Vereinswechsel** (Wechsel von einer IC Mannschaft eines Clubs zu einer IC Mannschaft eines anderen Clubs, Inland oder Ausland) mit der schriftlichen Einwilligung des bisherigen Vereins und des Spielers **bis zum 31. Dezember** jederzeit möglich. Die Spielberechtigung für den alten Verein endet mit dem eingegangenen Antrag und der beigelegten Einwilligung des Vereins bei swiss badminton. Findet ein Wechsel innerhalb der ersten 6 Runden statt, ist auf die Einsatzbeschränkung zu achten.

Bereits gespielte Begegnungen zählen auch für den neuen Verein.

Die Spielberechtigung für den alten Verein endet mit dem eingegangenen Antrag und der beigelegten Einwilligung des Vereins bei swiss badminton.

1.4.1.2 **Einschränkung für NLA und NLB** : für lizenzierte Spieler (auch für Ausländer) ist ein Vereinswechsel (Wechsel von einer IC Mannschaft eines Clubs zu einer eines andern Clubs, Inland oder Ausland) mit der schriftlichen Einwilligung des bisherigen Vereins und des Spielers nur während der Transferperioden möglich (Vor- und Rückrunde), gemäss Ziff.2.1.2.

1.4.2 Neumeldungen

1.4.2.1 Ebenfalls sind bis 31. Dezember **Neumeldungen** möglich. Dies sind Meldungen von Spielerinnen und Spielern aus dem In- oder Ausland, die neu zum Verein stossen und bei swiss badminton eine Lizenz beantragen.

1.4.2.2 **Einschränkung für NLA und NLB**: Neumeldungen sind unter Berücksichtigung des Ziff.2.1.2 möglich. Dies sind Meldungen von Spielerinnen und Spielern aus dem In- oder Ausland, die neu zum Verein stossen und bei swiss badminton eine Lizenz beantragen.

1.4.2.3 In beiden Fällen sind die Spieler für den neuen Verein spielberechtigt, sobald sie im Besitz der neuen Lizenz sind. Bei Ausländern ist die Aufenthaltsbewilligung beizulegen.

1.4.2.4 Die neue Lizenz ist gebührenpflichtig (gemäss Gebührenreglement swiss badminton). Ist der Spieler durch seine bisherigen Spiele im alten Verein bereits an eine Mannschaft und damit an eine Liga gebunden, darf er im neuen Verein nicht in einer tieferen Liga spielen.

1.4.2.5 Alle Spielerinnen und Spieler, die an einer ausländischen Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen, dürfen für die Saison 2016 / 2017 spätestens nach dem Beginn der Rückrunde keine Einsätze im ausländischen Team mehr haben, wenn sie in der Rückrunde in der Schweiz IC spielen (vgl. auch Artikel 1.2.2 Spieler)

1.4.4 Nachmeldungen

Nachmeldungen sind bis 31. Dezember möglich. Dies betrifft Spielerinnen und Spieler, die bereits im Club Mitglied und somit als Member bei swiss badminton gemeldet sind und nachlizenzieren möchten. Ausnahme und Einschränkungen:

1.4.4.1. Nachmeldungen sind nicht mehr möglich, wenn sie während der laufenden Saison 2016-2017 im Ausland IC gespielt haben (in dem Fall gilt der vorangehende Abschnitt).

-1.4.4.2 **Einschränkungen für NLA-NLB** : Transferperiode und Nominationsliste gemäss Ziff. 2.1

Teil 2 Organisation Interclub NLA-NLB.

2.1 Teamnomination/Transferperiode

2.1.1. In der Nationalliga A (NLA) und Nationalliga B (NLB) gelten die beiden Transferperioden (**August** für Vorrunde / **Dezember** für: Rückrunde der laufenden Saison) für die Teamnomination.

2.1.2 Die Teamnomination und die Transferperioden sind im Dokument „Teamnomination NLA“ geregelt. Das Dokument „Teamnomination NLA“ bzw. „Teamnomination NLB“ für die Anmeldung der Funktionäre / Spielern / Spielerinnen ist auf der Homepage von SB zu finden. Das Dokument kann heruntergeladen werden und muss als Vorlage für die Anmeldung an swiss badminton benutzt werden.

2.2 Ablauf der Saisonvorbereitung

1. swiss badminton gibt den NLA – Spielplan sowie die Fixdaten und die Gruppeneinteilungen der NLB bis spätestens **30. April** bekannt.
2. Die Eingabe der Spieldaten durch den Heimclub auf der Webseite von swiss badminton gilt als Einladung für die gegnerischen Clubs und muss bis spätestens **30. Juni** erfolgt sein.
3. Die Schiedsrichtermeldungen von drei Schiedsrichtern pro NLA-Mannschaft und einem Schiedsrichter pro NLB-Mannschaft sind **mit der Aktion 15. Mai** an swiss badminton einzureichen.

2.3 Rückzug oder freiwilliger Abstieg

2.3.1 Ein Rückzug oder freiwilliger Abstieg einer NL Mannschaft kann mit einem begründeten Antrag bis spätestens 15. April an swiss badminton gestellt werden. Wenn ein Club dies zu spät ankündigt (nach dem 15. April), hat dies eine Busse zur Folge.

2.3.2 Wenn ein NLA Club freiwillig absteigen möchte, kann dieser auf die nächste Saison nicht wieder aufsteigen.

2.4 Gruppeneinteilung

2.4.1 Die NLA besteht aus einer Gruppe, die NLB wird nach geographischen Gesichtspunkten in eine Ost- und eine Westgruppe eingeteilt.

2.4.2 In der NL darf in jeder Liga höchstens eine Mannschaft pro Verein bzw. pro Vereinigung teilnehmen.

2.5 Modus

2.5.1 Jede Mannschaft spielt gegen jede andere Mannschaft je ein Hin- und Rückspiel. In der NLA bestreiten die 4 Erstplatzierten der ordentlichen Meisterschaft die Play-off's.

2.5.2 Für die Pay-off Runde, es wird je eine Heim- und Auswärtsbegegnung ausgetragen. Die nach der Qualifikation besser klassierte Mannschaft tritt jeweils zuerst auswärts an.

Halbfinale A = 1 gegen 4
Halbfinale B = 2 gegen 3



Final = Sieger HF A gegen Sieger HF B

Der Sieger des Finales ist Schweizermeister.

2.5.3 Die Austragungstermine (Datum, Zeit, Ort) sind von den potenziellen Playoff-Teilnehmern jeweils so früh wie möglich (möglichst bereits ab Runde 14) der Schiedsrichtervereinigung bekannt zu geben.

2.5.4 Details zum Ablauf der Playoff- Begegnungen stehen im „Information/Merkblatt zu den Playoffs“

2.6 Auf- / Abstieg

2.6.1 Der Letztplatzierte der ordentlichen Meisterschaft der NLA steigt in die NLB ab.

2.6.2 Je die bestplatzierte aufstiegsberechtigte Mannschaft der NLB Ost- und Westgruppe tragen ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die NLA aus.

2.6.3 Verzichtet eine dieser beiden Mannschaften, steigt die andere direkt auf.

2.6.4 Der Verzicht auf den Aufstieg ist innert Wochenfrist nach Abschluss der regulären Saison an swiss badminton mitzuteilen.

2.6.5 Das Aufstiegsspiel kann trotzdem ausgetragen werden, wird jedoch nicht gewertet.

2.6.6 Verzichten beide Teams, kommt es zu einem Entscheidungsspiel zwischen den nächsten beiden aufstiegsberechtigten Teams.

2.6.7 Verzichtet ein Team, steigt das andere auf

2.6.8 Verzichtet wieder eine dieser beiden Mannschaften, steigt die andere direkt auf. Verzichten wiederum beide Teams, steigt der letzte der NLA nicht ab.

2.6.9 Die beiden Gruppenletzten der NLB Ost- und Westgruppe steigen in die 1. Liga ab. (vgl. Teil Reglement 1. - 4. Liga)

2.7 Rückzüge/freiwilliger Abstieg

2.7.1 Bei einem Rückzug oder freiwilligen Abstieg einer Mannschaft in die nächst tiefere Liga entfällt der offizielle Absteiger in der NLA, bzw. der zweite Absteiger der entsprechenden Gruppe in der NLB.

2.8 Spieldaten

2.8.1 In der NLA und NLB sind die Spiele gemäss dem Spielplan auszutragen.

2.8.2 Spielverschiebungen werden zwischen den Clubs geregelt. Nur wenn beide Clubs einverstanden sind, können sie bei swiss badminton beantragt werden.

2.9. Spielberechtigung

2.9.1 Einsatzbeschränkung

Ein Club kann seine Spieler während einer Saison in der Mannschaft seiner Wahl einsetzen, unter Beachtung folgender Einschränkungen:

2.9.1.1 Spielberechtigt sind nur Spielerinnen und Spieler für die NLA und NLB, die auf der Liste „Teamnomination“ aufgeführt sind (Schweizer und Ausländer).

Die Teamnominationsliste muss spätestens vier (4) Wochen vor dem ersten Fix Datum der Hin- und Rückrunde an swiss badminton eingereicht werden.

2.9.1.2 Bis und mit fünfte (5.) Runde (nicht Begegnung), gemäss IC-Spielplan, darf ein Spieler insgesamt in maximal fünf (5) Begegnungen spielen.

2.9.1.3 Sobald ein Spieler acht (8) einzelne Spiele (nicht Begegnungen oder Runden sondern Einzel, Doppel, Mixed) in einer höher eingestuftem Mannschaft gespielt hat, verliert er die Spielberechtigung für tiefer eingestufte Mannschaften. Massgebend sind nicht die Runden sondern die Spieldaten nach Datum und Zeit.

2.9.1.4 Lizenz Plus:

Sobald ein Spieler beim begünstigten Verein sieben (7) Spiele (nicht Begegnungen oder Runden sondern Einzel, Doppel, Mixed) absolviert hat, erlischt die Spielberechtigung der Lizenz plus; der Spieler bleibt aber für den Stammverein weiterhin spielberechtigt. Bei Auf- bzw. Abstiegsspielen sowie Play-off-Spielen dürfen Schweizer Spieler mit Lizenz plus nur eingesetzt werden, wenn sie bereits während der Meisterschaft mindestens zwei Spiele (Einzel, Doppel, Mixed) beim begünstigten Verein absolviert haben.

Die Teilnahme von Ausländern ist folgendermassen geregelt:

- a) Auf der Liste können maximal fünf (5) ausländische Spielerinnen oder Spieler gemeldet werden. Dabei gelten folgende Rahmenbedingungen:
 - 1 ausländische Spielerin oder Spieler muss über eine Aufenthaltsbewilligung L-/B- oder über eine C-Niederlassungsbewilligung verfügen.
 - 4 ausländische Spielerinnen oder Spieler können weiterhin nur für die Spiele eingeflogen werden.
 - Falls kein ausländischer Spieler mit C-/B-/L-Bewilligung gemeldet wird, können nur 4 Ausländer auf der Teamnominationsliste eingetragen werden.

- Pro Begegnung können maximal 3 ausländische Spielerinnen oder Spieler eingesetzt werden.
- b) Bei einer Begegnung gibt es 8 Matches. In 6 Matches dieser Begegnung müssen Schweizer Spielerinnen/Spieler spielen. (Im Doppel genügt einer von beiden)
- c) Als Schweizer Spieler gelten alle Spielerinnen / Spieler mit Schweizer Pass. Ausländische Spielerinnen / Spieler mit C-Niederlassungs-Bewilligung, die vor dem 10. Lebensjahr in der Schweiz wohnhaft sind, werden als Schweizer Spielerinnen und Spieler anerkannt.

2.9.1.6 Alle Ausländer dürfen in den Play-Off's sowie den Auf- und Abstiegsspielen der NL nur eingesetzt werden, wenn sie während der ordentlichen Meisterschaft in der entsprechenden Liga in mindestens 6 Begegnungen eingesetzt wurden. Erreichen sie krankheits- oder verletzungsbedingt diese Anzahl Spiele nicht, muss swiss badminton ein Antrag mit entsprechendem Arzteugnis vorgelegt werden, welcher bewilligt werden kann.

2.9.1.7 Diese Einsatzbeschränkungen gelten auch für Aufstiegs-, Abstiegs- oder Entscheidungssbegegnungen.

2.10 Spielregeln, Einrichtungen und Spielmaterial

2.10.1 Für alle Fragen des Spiels, der technischen Einrichtungen und der Hallen gelten die "Spielregeln" von swiss badminton. Der Heim Club ist für die Reglements Konformität der technischen Einrichtungen und der Halle verantwortlich.

2.10.2 Hallenöffnung ist mindestens 60 Minuten (NLA) und 45 Minuten (NLB) vor der offiziellen Anfangszeit.

Es müssen mindestens zwei Doppel-Spielfelder zur Verfügung stehen und die Hallenhöhe muss mindestens sechs Meter (6 m) betragen. Die Halle und Spielfelder sind 45 Minuten vor der offiziellen Anfangszeit bereit zur Abnahme durch die Schiedsrichter (NLA) und durch die beiden Teamverantwortlichen (NLB).

2.10.3 Spätestens eine halbe Stunde vor der offiziellen Anfangszeit ist die Halle zum Einspielen bereit. Für die Gastmannschaft muss mindestens ein Spielfeld zum Einspielen zur Verfügung stehen.

2.10.4 Für die Playoff-Spiele der NLA und das Aufstiegsspiel der NLB in die NLA müssen die Abmessungen der Halle gross genug sein, so dass die eingesetzten Schiedsrichter, Aufschlagrichter und Linienrichter richtig platziert werden können. Es gilt pro Spielfeld ein freier Raum im Abstand von 1.50 m nach Hinten und zu jeder Seite eines Spielfelds als angemessen. Die IC darf nur mit den Shuttles gespielt werden, die von Swiss badminton für die Saison zugelassen sind.

2.10.5 Für die Saison 2017/2018 ist eine Hallenhomologation vorgesehen. Das entsprechende Reglement ist in Bearbeitung

2.11 Bestimmungen für die Begegnungen

2.11.1 Disziplinen und Reihenfolge

Es werden pro Begegnung 3 HE, 1 DE, 2HD, 1DD, 1MD gespielt.

Die Abfolge der Spiele ist frei und wird vom Heim Club bestimmt. Die Schiedsrichter können im Sinne einer Spieldauerverkürzung auf die Reihenfolge der Begegnungen Einfluss nehmen.

Jede/r Spieler/in hat zwischen zwei Spielen Anrecht auf 15 Minuten Pause.

Die weiteren Bestimmungen sind im Anhang 2 „Checkliste zum Ablauf einer NLA Begegnung“ geregelt.

2.11.2 Punktwertung einer Begegnung

Die erzielten Punkte pro Begegnung werden wie folgt ermittelt:

Siege:	8:0 und 7:1	=	4 Punkte
Siege:	6:2 und 5:3	=	3 Punkte
Unentschieden	4:4	=	2 Punkte
Niederlagen:	3:5 und 2:6	=	1 Punkt
Niederlagen:	1:7 und 0:8	=	0 Punkte

2.12 Spielereinsatz, Verletzungen

2.12.1 30 Minuten vor der offiziellen Anfangszeit sind die offiziellen, taggenauen Rankinglisten (HE und HD) und die Mannschaftsaufstellung auf dem offiziellen Formular abzugeben. Alle an dieser Begegnung mitwirkenden Spieler (pro Team mindestens vier Herren und zwei Damen) sowie Ersatzspieler sind spätestens ab diesem Zeitpunkt in der Halle vollzählig anwesend.

2.12.2 Zur offiziellen Anfangszeit müssen in der NLA alle in der Mannschaftsaufstellung der beteiligten Mannschaften aufgeführten Spieler/innen in ihren einheitlichen Tenues anwesend und offensichtlich spielbereit sein.

2.12.3 Pro Begegnung darf ein Spieler maximal in zwei Disziplinen spielen und pro Disziplin nur ein Spiel bestreiten. Nur ein verletzter Spieler darf pro Begegnung ersetzt werden; und nur für noch nicht begonnene Spiele (Deadline: beim Spielbeginn 0:0) eingesetzt werden.

2.12.4 Für die Ersatzspieler gilt im HE und HD die vorgeschriebene Reihenfolge nicht mehr. Sie rücken für die noch nicht begonnenen Spiele an die Position des verletzten Spielers nach.

2.13 Organisation, Spielreihenfolge

2.13.1 Der Heim Club organisiert die jeweilige Begegnung. Die Wochenendbegegnungen sollen nicht vor 10:00 Uhr, und am Sonntag nicht nach 15:00 Uhr beginnen. Begegnungen an Wochentagen sollen zwischen 19:00 und 20:00 Uhr beginnen.

In der NL A müssen die Spiele der letzten Runde gleichzeitig um 14.00 Uhr beginnen.

2.13.2 Die Ablaufbedingungen in der NLA (vor, während und nach der Begegnung) sind im Anhang „Checkliste zum Ablauf einer NLA-Begegnung“ geregelt.

2.13.3 Die Reihenfolge der im Herreneinzel und -doppel aufgestellten Spieler richtet sich in der NLA und B nach dem dynamischen Ranking. Die Mannschaften sind verpflichtet, nach der an diesem Tag aktuellen dynamischen Rankingliste zu spielen.

2.13.4 Im Herrendoppel ist für die Reihenfolge die Summe der Rankingpunkte der Spieler der beiden Paarungen massgebend. Ergibt die Summe beider Paarungen den gleichen

Wert, ist diejenige Paarung an Position 1 zu setzen, die den bestplatzierten Doppelspieler aufweist.

Beispiel 1:

<i>Meyer (1240 Punkte) / Meier (630 Punkte)</i>	<i>Summe : 1870 -> HD 2</i>
<i>Maier (970 Punkte) / Mayer (990 Punkte)</i>	<i>Summe : 1960 -> HD 1</i>

Beispiel 2:

<i>Meyer (1240 Punkte) / Meier (630 Punkte)</i>	<i>Summe: 1870 -> HD 1</i>
<i>Maier (970 Punkte) / Mayer (900 Punkte)</i>	<i>Summe: 1870 -> HD 2</i>

2.14 Präsentation in der NLA

2.14.1 Namenstafeln

Die Vereine sind dafür besorgt, dass für alle Spielerinnen und Spieler (auch Ersatzspieler) Namenstafeln in folgenden Formaten und entsprechender Anzahl zur Verfügung stehen:

Anzeigeort	Format	Anzahl
Feld	115 x 10	1

Dabei sind die Vornamen nach Möglichkeit auszusprechen und mit dem Clubemblem zu ergänzen. Die Namenstafeln sind jeweils durch die Mannschaften an die Auswärtsspiele mitzunehmen.

2.14.2 Schiedsrichterstühle

In der NLA sind Schiedsrichterstühle obligatorisch.

2.14.3 Einheitliche Tenüs

In der NLA sind einheitliche Tenüs obligatorisch. Sie können für Damen und Herren unterschiedlich sein.

2.14.4 Spielfelder

In der NLA müssen die Begegnungen auf Badmintont Teppichen oder auf Böden, auf welchen ausschliesslich Badmintonlinien gezeichnet sind, gespielt werden.

2.15 Schiedsrichter

In der NLA werden die Spiele unter der Leitung von zwei Schiedsrichtern ausgetragen. Das Schiedsrichteraufgebot erteilt der Einsatzkoordinator der BSVS/ASAB.

Falls auf drei Feldern gespielt werden soll, hat der Heimclub 3 Wochen vor der Begegnung einen dritten Schiedsrichter beim Einsatzkoordinator der BSVS/ASAB zu beantragen.

Ab den Play-offs sowie im Spiel um den Aufsteiger in die NLA wird zusätzlich mit Referee gespielt. Auch der Einsatz von Aufschlagrichtern und Linienrichtern ist obligatorisch.

2.16 Prüfung der Spielvoraussetzungen, Proteste

2.16.1 Die Nationalliga-Kommission überwacht die Einhaltung der Reglements Konformität aufgrund der bereitgestellten „Berichte für Interclubbegegnungen“. Bei wiederholtem Verstoss gegen die Reglements Konformität fordert sie noch in der laufenden Saison Gegenmassnahmen beim Heimverein ein.

2.16.2 Vor Spielbeginn haben sich die Team-Captain beider Mannschaften davon zu überzeugen, dass die technischen und reglementarischen Voraussetzungen für die Begegnung eingehalten sind. Proteste wegen nicht eingehaltenen Spielvoraussetzungen müssen sie

vor Spielbeginn erheben. Sie sind (in der NLA auf dem „Bericht für Interclubbegegnungen“ bzw. in der NLB auf der Rückseite des Resultatblattes) einzutragen. Die gegnerische Mannschaft hat die zur Kenntnisnahme dieses Protestes durch Unterschrift unter diese Eintragung zu bestätigen. Die Begegnung ist wegen des ungewissen Ausganges des Protestes wenn möglich dennoch auszutragen. Proteste sind innert 48 Stunden nach der Begegnung schriftlich an die Nationalliga-Kommission zu richten.

2.17 Resultatmeldungen

Der Ablauf der Resultatmeldung ist im Anhang 1 „Checkliste zum Ablauf einer NLA-NLB Begegnung geregelt.

Nach jeder Begegnung muss das ausgefüllte Resultatblatt von beiden Mannschaften unterzeichnet werden. Die Heimmannschaft ist dafür verantwortlich, dass der Inhalt des Resultatblattes in die Internet-Resultatmeldung von swiss badminton übertragen wird. In der NLA hat dies unmittelbar nach dem Spiel (spätestens eine Stunde nach Spielschluss) zu erfolgen.

In der NLB hat dies, auch bei Wochenendspielen, noch am gleichen Tag der Begegnung zu erfolgen.

Verspätete Meldungen in der NLA und NLB werden mit einer Busse von 40 Franken geahndet.

Unmittelbar nach Spielschluss sind die Resultate in der NLA und NLB telefonisch der Sportinformation zu melden und auf der Website von swiss badminton einzutragen.

Der 1. Schiedsrichter oder Referee sendet den vollständigen Bericht für

Interclubbegegnungen innert 24 Stunden an den zuständigen Einsatzkoordinator (BSVS) und die Nationalliga-Kommission.

2.18 Wertung der Spiele

Bei Punkte-Gleichstand am Ende der Saison entscheidet zuerst die bessere Spieldifferenz, dann die bessere Satzdifférenz, dann die bessere Punktdifferenz, schliesslich die Resultate der Direktbegegnungen. Dies gilt auch bei den Play-off Spielen und bei den Aufstiegsspielen NLB/NLA, dort wird jedoch vor dem Rückspiel ein Spiel ausgelost, welches als letztes Kriterium doppelt gezählt würde.

2.19 Spezifische Sanktionen für NLA

In der NLA kommt bei Verwarnungen (gelbe Karte), Fehler-Verwarnungen (rote Karte) und Disqualifikationen (schwarze Karte) das neue Sanktionsreglement von swiss badminton zur Anwendung (siehe Homepage)

Teil 3 Interclub Organisation für unteren Ligen 1. bis 4. Liga

3.1 Allgemeines

3.1.1 Die Ziffer unter Teil 1 Allgemeines sind auch für die unteren Ligen gültig, dies sowohl für 1. und 2. Liga als für 3. und 4. Liga.

3.1.2 Die einzige Ausnahme betrifft die ausländischen Spieler wozu es keine spezielle Ausländerregelung gibt.

3.2 Organisation

3.2.1 Ablauf der Saisonvorbereitung

1. Die Clubs melden swiss badminton die Mannschaften, Funktionäre (min. Präsident, Kassier, IC-Verantwortlicher mit E-Mail- Adresse) sowie seine Mitglieder.
2. swiss badminton teilt die Gruppen der 1. und 2. Liga in Absprache mit den regionalen IC- Verantwortlichen ein.
3. Der regionale IC-Verantwortliche teilt die Gruppen der 3. und 4. Liga ein (ev. in Absprache mit den Clubs).
4. swiss badminton veröffentlicht die Einteilungen sowie die Spielpläne auf der Webseite.
5. Die IC- Verantwortlichen der Clubs tragen die Spieldaten unter Berücksichtigung der vorgegebenen Fix Daten auf der Webseite ein. Diese Einträge gelten für die Gastclubs als Einladung.

Der zeitliche Ablauf (Start- und Endtermin) zu den einzelnen Punkten wird von swiss badminton mit der Aktion 15. Mai vorgegeben und publiziert.

3.2.2 Rückzug oder freiwilliger Abstieg

Ein Rückzug oder freiwilliger Abstieg einer IC Mannschaft kann mit einem begründeten Antrag bis spätestens 15. April an swiss badminton gestellt werden

3.2.3 Gruppeneinteilung

Grundsätzlich besteht jede Gruppe aus acht Mannschaften. Swiss badminton, bzw. die Regionalverbände können Ausnahmen festlegen. In der 4. Liga einer Region kann die Anzahl der Mannschaften innerhalb einer Gruppe den Gegebenheiten angepasst werden. Die Gruppen werden möglichst nach geografischen Gesichtspunkten eingeteilt. In der 1. und 2. Liga darf in jeder Gruppe höchstens eine Mannschaft pro Club bzw. pro Vereinigung teilnehmen.

3.2.4 Mannschaftseinstufung

Spielen mehrere Mannschaften eines Clubs in der gleichen Liga, so werden sie aufgrund der Ziffer eingestuft, z.B. Mannschaft 3 ist höher eingestuft als Mannschaft 4.

3.2.5 Modus

Jede Mannschaft spielt innerhalb der Gruppe gegen jede andere Mannschaft je ein Hin- und ein Rückspiel.

3.2.6 Auf- / Abstieg

1. und 2. Liga

Alle Gruppensieger steigen auf; die beiden Gruppenletzten steigen ab. Kann ein Gruppensieger nicht aufsteigen, rückt die zweitplatzierte Mannschaft dieser Gruppe an seine Stelle. Kann/will diese auch nicht aufsteigen, entscheidet swiss badminton über das weitere Vorgehen bei interessierten Gruppenzweiten. Finden sich nicht genügend aufstiegswillige Gruppenzweite, entscheidet swiss badminton, nach welchem Vorgehen die Zweitletzten der nächst höheren Liga (1. Liga, bzw. NLB) nicht absteigen.

3. und 4. Liga

Sechzehn Mannschaften aus der 3. Liga, regional verteilt nach dem Aufstiegsschlüssel von swiss badminton, steigen in die 2.Liga auf. Der Aufstiegsschlüssel wird durch swiss badminton vor der Saison berechnet und als Anhang publiziert.

Der Auf- und Abstiegsmodus wird von den zuständigen Regionen festgelegt.

3.2.7 Spieldaten

Das in der Spielplanung vorgegebene Fix Datum gilt als letztmöglicher Austragungstermin der einer Periode zugeordneten Begegnung.

3.2.8 Spielverschiebungen

Spielverschiebungen über das Fix-datum hinaus sind bewilligungspflichtig. Vorverschiebungen sind in den ersten 5 Runden nicht erlaubt. Ab der 6. Runde sind Vorverschiebungen möglich, allerdings nur um 1 Fix Datum zurück und nach Einwilligung der beiden betroffenen Clubs.

3.3 Spielberechtigung

3.3.1 Einsatzbeschränkung

Die Ziffer unter 2.9.1.2, 2.9.1.3 und 2.9.1.4. sind auch gültig für die unteren Ligen, dies für 1. bis 4.Ligen.

3.3.2 Vereinswechsel, Neumeldungen, Nachmeldungen

Die Ziffer unter 2.10 sind auch gültig für die unteren Ligen, dies für 1. bis 4. Liga.

3.4 Spielregeln, Einrichtungen und Spielmaterial

Es gelten die Spielregeln von swiss badminton. Der Heim Club ist für die Reglements Konformität der technischen Einrichtungen und der Halle verantwortlich. Es müssen mindestens zwei Spielfelder zur Verfügung stehen und die Hallenhöhe sollte mindestens sechs Meter (6 m) betragen.

Die IC darf nur mit den Shuttles gespielt werden, die von swiss badminton für die Saison zugelassen sind.

3.5 Bestimmungen für die Begegnungen

3.5.1 Disziplinen und Reihenfolge

Es werden pro Begegnung 3 HE, 1 DE, 1 HD, 1 DD, 1 MD gespielt.
Die Reihenfolge der Spiele bestimmt der Heim Club.

3.5.2 Punktwertung einer Begegnung

Die erzielten Punkte pro Begegnung werden wie folgt ermittelt:

Siege:	7:0 und 6:1	=	3 Punkte
Siege:	5:2 und 4:3	=	2 Punkte
Niederlagen:	3:4 und 2:5	=	1 Punkt
Niederlagen:	1:6 und 0:7	=	0 Punkte

3.5.3 Spielereinsatz, Verletzungen

Eine Mannschaft besteht aus mindestens **drei Herren** und **zwei Damen**.

Pro Begegnung darf ein Spieler maximal in zwei Disziplinen spielen und pro Disziplin nur ein Spiel austragen. Nur ein (1) verletzter Spieler darf pro Begegnung ersetzt werden; und nur für noch nicht begonnene Spiele.

Für die Ersatzspieler gilt im HE die vorgeschriebene Reihenfolge nicht mehr, sie müssen für die noch nicht begonnenen Spiele an die Position des verletzten Spielers treten.

3.5.4 Organisation, Spielerreihenfolge

Der Heim Club organisiert die jeweilige Begegnung. Die Reihenfolge in den Herreneinzeln richtet sich nach der Klassierung in absteigender Reihenfolge. Bei gleichklassierten Spielern ist die Reihenfolge frei.

3.5.5 Prüfung der Spielvoraussetzungen, Proteste

Vor Spielbeginn haben sich die beiden Mannschaften davon zu überzeugen, dass die technischen und reglementarischen Voraussetzungen für die Begegnung eingehalten sind.

Proteste wegen nicht eingehaltenen Spielvoraussetzungen müssen vor Spielbeginn erhoben werden. Sie sind in das Resultatblatt einzutragen. Die gegnerische Mannschaft hat die Kenntnisnahme dieses Protestes durch Unterschrift unter diese Eintragung zu bestätigen. Die Begegnung ist wegen des ungewissen Ausgangs des Protestes wenn möglich auszutragen. Proteste sind innert 48 Stunden nach der Begegnung schriftlich an swiss badminton einzureichen.

3.5.6 Resultatmeldungen

Nach jeder Begegnung muss das ordnungsgemäss ausgefüllte Resultatblatt von beiden Mannschaften unterzeichnet werden. Die Heimmannschaft ist dafür verantwortlich, dass der Inhalt des Resultatblattes innerhalb von 24 Stunden (spätestens am nächsten Tag) in die Internet-Resultatmeldung von swiss badminton übertragen wird. Verspätete Meldungen werden mit einer Busse von 40 Franken geahndet.

3.5.7 Wertung der Spiele

Bei Punkte-Gleichstand am Ende der Saison entscheidet zuerst die bessere Spieldifferenz, dann die bessere Satzdifférenz, dann die bessere Punktdifferenz, schliesslich die Direktbegegnungen. Dies gilt auch bei allfälligen Entscheidungs-, Auf- und Abstiegsspielen mit Hin- und Rückspiel.

Teil 4 Finanzielles

4.1 Gebühr

Für die Teilnahme an der Interclubmeisterschaft wird pro Mannschaft eine Gebühr erhoben, deren Höhe die DV von swiss badminton beschliesst.

4.2 Kostenaufteilung

Der Heim Club trägt alle Durchführungskosten der ihm aufgetragenen Begegnungen. Der Gast Club trägt seine Reise- und Unterbringungskosten.

4.3 Bussen und Sanktionen

4.3.1 Bussen

Bussen sind in folgenden Fällen möglich:

- bei einem Rückzug einer Mannschaft während der laufenden Saison.
- beim Einsetzen nicht spielberechtigter Spieler/ Spielerinnen.
- Bei Nichteinhaltung der Schiedsrichterpflicht
- Bei Nichteinhaltung des Spielens mit Schiedsrichterstühlen
- gegen die Heimmannschaft, bei Nichteinhaltung der Austragungsfristen

4.3.2 Festlegung der Bussen

Die Höhe der Bussen wird vom ZV in der Bussenverordnung festgelegt und auf der Webseite publiziert.

4.3.3 Sanktionen

4.3.3.1 bei Bussen und Gebühren

Clubs, die ihre rechtskräftigen Bussen und Gebühren bis zum 15. Mai nicht bezahlt haben, können von der Teilnahme an der kommenden IC - Saison durch swiss badminton ausgeschlossen werden.

4.3.3.2 bei Forfait - Niederlagen

Eine w.o. Niederlage wird ausgesprochen:

- bei gutgeheissenen Protesten
- wenn eine Mannschaft zu einer Begegnung nicht antritt

- bei Einsetzen nicht spielberechtigter Spieler
 - bei Nichtbeachtung der Einsatzbeschränkungen
- a) Für die NLA und NLB bedeutet eine w.o. Niederlage für eine betroffene Mannschaft, dass sie die Begegnung mit 0 Punkten, 0:8 Spielen und 0:16 Sätzen verliert.
- b) Für die 1. bis 4. Liga, bedeutet eine w.o. Niederlage für eine betroffene Mannschaft, dass sie die Begegnung mit 0 Punkten, 0:7 Spielen und 0:14 Sätzen verliert.

4.3.3.3 bei falscher Aufstellung

Wer die Herreneinzel nicht entsprechend der gültigen Rankingliste aufgestellt hat, verliert alle drei Herreneinzel w.o.

Für NLA und NLB, bei falscher Aufstellung der Herrendoppel, gehen beide Doppel w.o. verloren.

Teil 5 Rechtliche Bestimmungen

5.1 Streitigkeiten

Über Streitigkeiten des Spielbetriebes entscheidet swiss badminton. Gegen die Entscheide des Ressorts Leistungssport kann, laut Rekurs Ordnung, beim ZV Beschwerde eingereicht werden.

5.2 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt ab 1. September 2016 in Kraft und ist auf der Webseite von Swiss badminton publiziert.

Anhang 1 Checkliste zum Ablauf einer NLA Begegnung

Vor der Begegnung / Avant la rencontre

T – 60' Hallenöffnung. Die Schiedsrichter treffen ein und melden sich beim Heimclub
Ouverture de la salle. Les arbitres se présentent auprès du club recevant.

T – 45' Die Halle und Spielfelder sind bereit zur Abnahme durch die Schiedsrichter.
La salle et les terrains de jeu sont prêts pour approbation par les arbitres.

Mannschaftsvertreter der Gastmannschaft trifft ein und meldet sich beim Heimclub.

Le représentant de l'équipe visiteuse se présente auprès du club recevant.

T – 30' Halle ist zum Einspielen bereit. Für die Gastmannschaft muss mind. ein Spielfeld zum Einspielen zur Verfügung stehen. Beide Team-Captains geben dem 1. Schiedsrichter oder Referee die offizielle, taggenaue Rankingliste (HE und HD) ihres Clubs und die Mannschaftsaufstellung auf dem offiziellen Formular ab. Alle an dieser Begegnung mitwirkenden Spieler (pro Team mindestens 4 Herren und 2 Damen) und Ersatzspieler sind in der Halle vollzählig anwesend.

La salle est prête pour l'échauffement. Un terrain de jeu au minimum doit être mis à disposition de l'équipe visiteuse. Les deux capitaines d'équipe présentent au 1^{er} arbitre ou au referee la liste officielle des rankings, daté du jour de la rencontre, de leur club respectif (SM et DM) ainsi que la composition de l'équipe sur le formulaire officiel. Tous les joueurs participant à la rencontre (4 hommes et 2 femmes au minimum par équipe) et les remplaçants sont présents au complet dans la salle.

T – 20' Die vom Schiedsrichter geprüfte Mannschaftsaufstellungen werden den Teams zurückgegeben.

Der Heimclub gibt die Spielreihenfolge bekannt und legt diese dem 1. Schiedsrichter oder Referee zur Überprüfung vor. Der 1. Schiedsrichter oder Referee hat dafür zu sorgen, dass möglichst wenig bzw. möglichst kurze Pausen entstehen. In diesem Sinne kann er Änderungen vornehmen.

Après avoir contrôlé la composition des équipes des équipes, l'arbitre les remet aux deux équipes. Le club recevant fait connaître l'ordre des matchs et le remet au 1^{er} arbitre ou au Referee pour contrôle. Le 1^{er} arbitre ou le Referee doit faire attention à ce qu'il y ait le moins de pauses possibles, respectivement les plus courtes possibles. Dans ce but, il peut procéder à des modifications.

T – 15' Die beiden Shuttletester melden sich beim 1. Schiedsrichter bzw. beim Referee. Die Shuttles werden getestet und entsprechend vorbereitet.

Les deux testeurs de volants s'annoncent auprès du 1er arbitre ou du Referee. Les volants sont testés et préparés en conséquence.

Der Gastclub übergibt dem Heimclub die Namenstafeln.

Le club visiteur remet les panneaux nominaux au club recevant.

T – 5' Die Spieler der ersten beiden Spiele begeben sich auf das Spielfeld und bereiten sich vor.

Les joueurs des deux premiers matches se rendent sur le court et se préparent.

T Zur offiziellen Anfangszeit haben sich die beteiligten Mannschaften in ihren einheitlichen Tenues auf dem Spielfeld (line-up) den Zuschauern zu präsentieren. Die einzelnen Spieler, Team-Captains, Spielertrainer, Coaches sowie die Schiedsrichter (inkl. Referee) werden durch den Hallensprecher vorgestellt. Bei der Präsentation müssen alle in der Mannschaftsaufstellung aufgeführten Spieler anwesend und offensichtlich spielbereit sein.

A l'heure officielle du début de la rencontre, les équipes participantes doivent se présenter aux spectateurs dans leur tenue uniforme sur le terrain de jeu (line up). Les joueurs, les capitaines d'équipe, les entraîneurs des joueurs ainsi que les arbitres (Referee inclus) sont présentés par le speaker. Lors de la présentation, tous les joueurs inscrits dans la formation d'équipe doivent être présents et visiblement prêts à jouer.

Die ersten zwei (oder drei) Partien beginnen direkt anschliessend an die Vorstellung.

Les deux (ou trois) premières parties débutent directement après la présentation.

Während der Begegnung / Pendant la rencontre

Spielreihenfolge / Ordre des matchs

Während der Begegnung kann der 1. Schiedsrichter oder Referee unter Berücksichtigung der Pausenregelung die Spielreihenfolge und in Absprache mit beiden Team-Captains abändern. Zudem trägt er diese auf dem IC-Berichtsformular ein.

Pendant la rencontre, le 1^{er} arbitre ou Referee peut, en prenant en compte les règles sur les pauses, modifier l'ordre des matchs en concertation avec les deux capitaines d'équipe. En outre, il le rapporte sur le rapport interclubs.

Resultatblatt / Feuille de résultat

Der Heimclub ist für das Ausfüllen und laufendes Nachführen des Resultatblatts verantwortlich. Der 1. Schiedsrichter oder Referee überzeugt sich im Verlauf der Begegnung über das korrekte Führen des IC-Resultatblatts und unterstützt den Heimclub soweit erforderlich.

Le club recevant est responsable pour le remplissage et le suivi de la feuille de match. Le 1^{er} arbitre ou le Referee contrôle pendant le déroulement de la rencontre si la feuille de match est correctement remplie et apporte son soutien au club recevant si nécessaire.

Nach der Begegnung / Après la rencontre

Resultatblatt / Feuille de résultat

Der 1. Schiedsrichter überprüft das Schlussresultat (Siege, Sätze und Matches) auf Basis der bei Schiedsrichtern ausgefüllten Matchblätter. Er signiert das vollständig ausgefüllte, IC-Resultatblatt am unteren rechten Blattrand mit seinem Visum.

Le 1^{er} arbitre ou le Referee contrôle le résultat final (victoire, sets et matchs) sur la base des feuilles de matchs remplies par les arbitres. Il appose sa signature sur la feuille de résultat complètement remplie dans la marge en bas à droite de la feuille.

Resultatmeldung / Annonce de résultat

Der Heimclub ist verpflichtet, dass die elektronische Resultatmeldung innert 1 Stunde nach Ende der Begegnung erfolgt.

Il incombe au club receveur que l'annonce électronique du résultat survienne une heure après la fin de la rencontre.

Interclubbericht / Rapport interclubs

Der 1. Schiedsrichter oder Referee sendet das vollständige IC-Berichtsformular innert 24 Stunden an den zuständigen Einsatzkoordinator (BSVS) und an die Nationalliga-Kommission.

Le 1^{er} arbitre ou le referee envoie le rapport interclubs complet dans les 24 heures au coordinateur des engagements (ASAB) et à la commission de ligue nationale.